

Müller, Wilhelm: Der Mond (1810)

1 Mond, du kannst durch's offne Fenster in die kleine Kammer sehen,
2 Wo sie flieht die goldnen Locken, und du bleibst in Wolken stehen?
3 »engel sind zu mir gekommen, und daß Keiner mög' entdecken,
4 Wo sie hin die Blicke richten, müssen Wolken sie verstecken.«

(Textopus: Der Mond. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65421>)